



IM GESPRÄCH

Meinungsaustausch mit Vertreterinnen und Vertretern Thüringer Bauverwaltungen

Am 12. Juli 2022 sind Vertreterinnen und Vertreter Thüringer Bauverwaltungen der Einladung der Ingenieurkammer Thüringen gefolgt und haben an einem Meinungsaustausch zu aktuellen berufsstandsrelevanten Themen teilgenommen. Der beruflichen Selbstverwaltung der Thüringer Ingenieurinnen und Ingenieure ist es wichtig, den Dialog, insbesondere zu Themen wie der Anwendung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, der Vergabepraxis für Planungsaufträge und auch den besonderen Voraussetzungen, die für den Listeneintrag und die Mitgliedschaft in der Körperschaft öffentlichen Rechts nachgewiesen werden müssen, kontinuierlich aufrechtzuerhalten.

Im Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum – kurz ThEx – konnte der Geschäftsführer der Ingenieurkammer Thüringen, Herr Dr.-Ing. Rico Löbig, am 12. Juli 2022 Vertreterinnen und Vertreter Thüringer Bauverwaltungen zu einem gemeinsamen Meinungsaustausch begrüßen, wobei u. a. die Stadt Erfurt, die Stadt Schmalkalden-Meiningen, der Saale-Orla-Kreis, der Unstrut-Hainich-Kreis und der Wartburgkreis personell vertreten waren. Die vom Vorstand der beruflichen Selbstverwaltung initiierte Besprechung ist die Fortführung der sogenannten „Bauämtergespräche“. Die Präsenzveranstaltung war bereits in den Jahren 2020 und 2021 beabsichtigt, konnte jedoch aufgrund der Rahmenbedingungen, die in diesem Zeitraum bekannterweise vorlagen, leider nicht realisiert werden. Mit dem Veranstaltungsformat wird seitens der

Körperschaft öffentlichen Rechts die Zielstellung verbunden, den Dialog mit Thüringer Bauverwaltungen zu intensivieren und sich auf Arbeitsebene zu relevanten Themenstellungen zu verständigen.

Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Schmidt, selbst Beratender Ingenieur und mit einem Ingenieurbüro im Fachbereich Elektrotechnik aktiv, war es ein wesentliches Anliegen, auf die Aufgaben der Ingenieurkammer Thüringen einzugehen und in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung der Berufsbezeichnung Beratender Ingenieure zu erörtern. Dabei kam u. a. zur Sprache, dass der gesetzlich geschützte Titel „Beratender Ingenieur“ von seiner Trägerin bzw. seinem Träger Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit, mehrjährige Fachpraxis und die Mitgliedschaft in einer der 16 deutschen Länderingenieurkammern fordert. Damit entspricht diese Berufsbezeichnung einem Qualitätssiegel. Beratende Ingenieure üben ihre dem Gemeinwohl verpflichtete Tätigkeit selbständig in allen ingenieurtechnischen Disziplinen aus. Durch die Freiheit von Liefer-, Handels oder Produktionsinteressen kann ihre Unabhängigkeit garantiert werden, zudem wird die Einhaltung technisch-wissenschaftlicher Qualitätsstandards unter Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze befördert. Die Wahrung treuhänderischer Unabhängigkeit schließt gewerbliche ingenieurtechnische Nebentätigkeiten Beratender Ingenieure aus.

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Wettbewerb und Vergabe der Ingeni-

eurkammer Thüringen, Herr Dipl.-Ing. Thomas Haustein, ebenfalls Beratender Ingenieur, informierte die Teilnehmenden aus den Bauverwaltungen zum Positionspapier „HOAI 2021, Grundlagen der Planungsqualität“, welches sich unter anderem dem Zusammenhang zwischen Honorierung und Planungsqualität widmet und Argumente aufführt, warum angemessene Ingenieurleistungen letztendlich nur erwartet werden können, wenn den beauftragten Ingenieurbüros eine auskömmliche Honorierung zugestanden wird. Das Papier wird gegenwärtig auch auf Ebene der Bundesingenieurkammer einer Befassung unterzogen. Herr Haustein ging weiterhin auf die gegenwärtige Praxis der Durchführung von Vergabeverfahren sowie die aktuelle Marktsituation, auch bezogen auf

Inhalt

Meinungsaustausch mit Vertreterinnen und Vertretern Thüringer Bauverwaltungen	1
Gemeinsames Sommerfest von Architektenkammer Thüringen und Ingenieurkammer Thüringen im egapark Erfurt	3
Auftaktveranstaltung Netzwerk „Digitales Planen, Bauen und Betreiben in Thüringen“	4
Deutscher Ingenieurbaupreis 2022: Jury kürt Stadtbahnbrücke in Stuttgart-Degerloch zum Siegerprojekt	4
Weiterbildungen	5



unterschiedliche Ingenieurdisziplinen, ein. Generell spricht sich der Arbeitskreis Wettbewerb und Vergabe der Ingenieurkammer Thüringen für den Erhalt und die zielgerichtete Weiterentwicklung der HOAI aus, denn nur ein Festhalten am Leistungswettbewerb im weitesten Sinne kann die Möglichkeit eröffnen, die Interessen der Auftraggeber und die Interessen der Auftragnehmer so in Einklang zu bringen, dass eine Win-win-Situation erreicht werden kann und beide Seiten partizipieren. Versuche, Honorardumping weiter zu etablieren und den Preis über alles zu stellen, wird über kurz oder lang zu entsprechenden Ergebnissen führen.

Im Meinungsaustausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Thüringer Bauverwaltungen wurde sich u. a. auch dazu ausgetauscht, welchen hohen Aufwand die Durchführung von VgV-Verfahren nicht nur für die Planer, sondern auch für die Baubehörden mit sich bringt. Besonders schwierig erscheint es dabei gegenwärtig, für eher „kleine Baumaßnahmen“ entsprechende Auftragnehmerinnen bzw. Auftragnehmer zu finden.

Die Vertretungen aus den Bauämtern haben deutlich gemacht, dass die HOAI angewendet wird und keine Informationen bzgl. Honorardumping im eigenen Zuständigkeitsbereich vorliegen. Seitens der Teilnehmenden aus den Thüringer Bauverwaltungen wurde bekräftigt, dass es derzeit nicht einfach ist, Planungsdienstleistungen zu vergeben, denn es wird eingeschätzt, dass die Auftragsbücher vieler Ingenieurbüros derzeit gut gefüllt sind.

Der „Forderung“ nach der Durchführung von Leistungswettbewerben anstatt Preiswettbewerben wurde gegenübergestellt, dass mitunter der Eindruck besteht, dass in den letzten Jahren die Honorare wahrnehmbar gestiegen und Preisnachlässe eher wenig verbreitet sind und sofern preisliches

Entgegenkommen besteht, dieses vorrangig vermeintlich größeren Ingenieurbüros zuzuordnen ist.

Der kritische Hinweis der Kammervertreter, dass in den Bauverwaltungen vorwiegend „Verwaltungspersonal“ für die Bearbeitung von Bauanträgen und Vergabeverfahren verantwortlich zeichnet, wurden seitens der Anwesenden aus den Bauverwaltungen nicht so im Raum stehen gelassen und darauf verwiesen, dass auch die Teilnehmenden des heutigen Meinungsaustausches dem „Fachpersonal“ zuzurechnen sind. Auch wurde nochmals klargestellt, dass zumindest die „anwesenden Bauverwaltungen“ kein Honorardumping zulassen und zudem darauf geachtet wird, dass die kleinteilige Bürostruktur im Freistaat Thüringen eine angemessene Berücksichtigung findet.

Im Hinblick auf die Nachfrage, in wie weit die BIM-Methode in den Bauverwaltungen bekannt ist und angewendet wird, wurde von den Teilnehmenden eingeschätzt, dass mit diesem Thema durchaus gewisse Vorstellungen verbunden werden, jedoch auch die Anforderungen an die notwendige Ausstattung (z. B. Software) erfüllt werden müssen.

In diesem Zusammenhang wurde auf die Frage von Herrn Haustein, wie Planungsleistungen ausgeschrieben werden, darauf abgestellt, dass die Bauamtsmitarbeiter(innen) die Ausschreibungen komplett betreuen und Vergabekriterien individuell für die jeweilige Planungs- bzw. Baumaßnahme festlegen. Der Kontakt mit den beteiligten Ingenieurbüros wird telefonisch, per E-Mail bzw. per Post gehalten.

Auf die Frage, welche Erwartungshaltung seitens Thüringer Bauverwaltungen an die Ingenieurbüros bestehen, wurde diese mit der Gegenfrage, wie sich denn die Planerinnen und Pla-

ner die Ausschreibungen wünschen, pariert. Herr Haustein unterstrich die Kammeransicht, dass die HOAI beibehalten und angewendet werden sollte. Die ehemals verbindlichen Mindestsätze der jeweiligen Honorarzonen müssten als untere Auskömmliecksgrenze betrachtet werden und Angebote, die unterhalb der vormals verbindlichen Mindestsätze liegen, sollten nicht gewertet werden. Ein zentrales Problem besteht anscheinend in der Möglichkeit der Vergleichbarkeit der eingereichten Angebote aus den Ingenieurbüros. Eine vergleichende Einordnung der vorliegenden Angebote ist die Basis dafür, um entscheiden zu können, welches Angebot den Zuschlag erhalten sollte.

Im letzten Teil der Veranstaltung griff Frau Barbara Wellendorf, stellv. Geschäftsführerin, noch kurz das Thema des digitalen Bauantrags auf. Hintergrund ist, dass Bund, Länder und Kommunen bis Ende des Jahres 2022 Verwaltungsleistungen digital anbieten sollen (Bezug: Onlinezugangsgesetz – OZG). In diesem Zusammenhang informierte sie über die Plattform di.BASTAI, die von 29 Architektenkammern und Ingenieurkammern als Beitrag für die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens eingerichtet wurde. Beim digitalen Bauantrag ist zu prüfen, ob der Entwurfsverfasser geeignet und qualifiziert und damit zur Antragstellung berechtigt ist. Maßgeblich für diese Prüfung sind die Architektenkammern und Ingenieurkammern.

Herr Thomas Haustein und Herr Reinhard Schmidt dankten den Anwesenden für den offenen und konstruktiven Meinungsaustausch und wiesen darauf hin, dass die Ingenieurkammer Thüringen beabsichtigt, im kommenden Kalenderjahr dieses Veranstaltungsformat fortzusetzen und sich freuen würde, wenn sich die Anwesenden wiederum für eine Teilnahme entscheiden.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts
Gustav-Freytag-Straße 1,
99096 Erfurt

Internet: www.ikth.de
Mail: info@ikth.de
Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50
Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0
GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

18.08.2022

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an f.hartung@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.



IMPRESSIONEN

Am 7. Juli 2022 fand auf der Parkbühne des egaparks Erfurt das gemeinsame Sommerfest, in diesem Jahr ausgerichtet von der Architektenkammer Thüringen, statt.

Nachdem die beliebte Veranstaltung aufgrund der Coronapandemie in den beiden zurückliegenden Kalenderjahren nicht stattfinden konnte, folgten knapp 400 Architekten und Ingenieure sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur in diesem Jahr der Einladung zum

7. gemeinsamen Sommerfest der Architektenkammer Thüringen und der Ingenieurkammer Thüringen.

Die angenehme und ungezwungene Atmosphäre trug dazu bei, schnell ins Gespräch zu kommen, wobei auch der

Meinungsaustausch zu berufspolitischen Themen und der fachliche Dialog entsprechenden Raum einnahmen.

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage.



Fotos: Melanie Kahl, LitschiCo Erfurt



SAVE THE DATE

Auftaktveranstaltung Netzwerk „Digitales Planen, Bauen und Betreiben in Thüringen“



Zu seiner Auftaktveranstaltung lädt das Netzwerk „Digitales Planen, Bauen und Betreiben in Thüringen“ (dpbb.THÜR) am 7. November 2022 auf Schloss Ettersburg ein.

Das Netzwerk hat sich zur Aufgabe gestellt, mit der regelmäßigen Durchführung von Impulsveranstaltungen dazu beizutragen, die Orientierung in den digitalen Methoden der Planung, der Bauausführung und des Betriebens von Bauobjekten zu befördern.

Themenschwerpunkte, denen sich gewidmet werden soll:

- Niederschwellige BIM-Implementierung im Planungsbüro
- Digitale Gebäudeoptimierung für Bauherren

- Beauftragung und Nutzung digitaler Leistungen durch Auftraggeber

Kurz zusammengefasst:

- Wann: 7. November 2022, 10.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Wo: Schloss Ettersburg, Gewehrsaal
- Tagungsgebühr: kostenfrei
- Fortbildungsstunden: Die Tagung wird mit 5 Fortbildungsstunden anerkannt. (Das Programm wird in Kürze bekannt gegeben.)
- Anmeldung: ab sofort online unter <https://architekten-thueringen.de/fortbildung/f/?id=28122>

Deutscher Ingenieurbaupreis 2022: Jury kürt Stadtbahnbrücke in Stuttgart-Degerloch zum Siegerprojekt

Die Stadtbahnbrücke in Stuttgart-Degerloch wird mit dem Deutschen Ingenieurbaupreis 2022 ausgezeichnet. Im Juli 2022 wählten die Jurorinnen und Juroren unter Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Jan Akkermann das im Dezember 2021 fertiggestellte Siegerprojekt aus. Die Konzeptidee stammt vom Büro schlaich bergemann partner, sbp aus Stuttgart. Bauherr ist die SSB Stuttgarter Straßenbahnen AG. Der Deutsche Ingenieurbaupreis ist als Staatspreis der bedeutendste Preis für Bauingenieurinnen und -ingenieure in Deutschland.

Bundesbauministerin Klara Geywitz:

„Die Baukunst deutscher Ingenieurinnen und Ingenieure hat in Deutschland eine lange Tradition, sie ist bekannt für ihre Innovationskraft und ihren Erfindungsreichtum. Dafür stehen auch die diesjährigen Preisträger. Sie werden für herausragende Projekte gewürdigt, in denen sie ihre Profession mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Innovation verknüpfen haben. So zeichnet sich das Siegerprojekt, die Stadtbahnbrücke in Stuttgart-Degerloch, durch eine ideenreiche Konstruktion aus, die den öffentlichen Nahverkehr in einer Großstadt stärkt. Und auch die anderen Preisträger sind Leuchttürme: Ein Berliner Ingenieurbüro hat für ein Fahrradparkhaus in Eberswalde den ökologischen Rohstoff Holz eingesetzt. Von diesen Projekten brauchen wir in Deutschland mehr. Wenn wir den Klimaschutz stärken und die Energiewende vorantreiben wollen, müssen wir auf nachwachsende Rohstoffe und nachhaltige Mobilität setzen. Mit dem Deutschen Ingenieurbaupreis tragen wir dazu bei, die herausragenden Leistungen des Berufsstandes sichtbar zu machen und zeigen, dass Klimaschutz und Ingenieurbaupreis Hand in Hand gehen.“

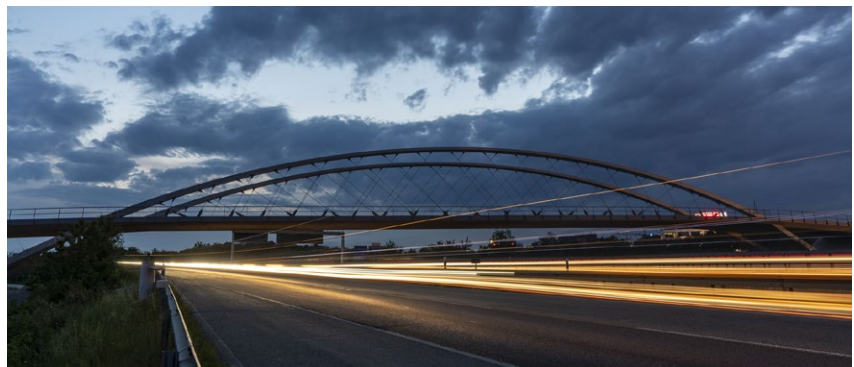


Foto: sbp | Andreas Schnubel

Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner, Vorstandsmitglied der Bundesingenieurkammer:

„Auch in diesem Jahr gab es wieder beeindruckende Ingenieurprojekte, die von Planern verschiedener Disziplinen ins Rennen um den Deutschen Ingenieurbaupreis geschickt wurden. Den ersten Platz belegt die Stadtbahnbrücke Stuttgart-Degerloch – eine elegante Netzwerkbogenbrücke, möglich gemacht durch den innovativen Einsatz von Carbonseilen. Darüber hinaus war es uns wichtig, auch Projekte mit einer Auszeich-

nung zu würdigen, bei denen herausragende Ingenieurleistungen in den Dienst der Bestandserhaltung gestellt wurden oder die in anderer Weise den Nachhaltigkeitsgedanken fördern.“

Die Juroren befanden, dass „die Netzwerkbogenbrücke mit kohlefaserverstärkten Kunststoffseilen mit Carbon-Hängern als Innovation weltweit ein überaus gelungenes Beispiel für die Ingenieurbaupreis ist und prägende Antworten auf aktuelle Fragestellungen im Bauwesen gibt.“



Außerdem wurden drei Auszeichnungen mit jeweils 5.000 Euro Preisgeld sowie eine Anerkennung mit je 3.000 Euro vergeben.

Der Deutsche Ingenieurbaupreis wurde bereits zum vierten Mal in gemeinsamer Trägerschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und der Bundesingenieurkammer ausgeteilt. Der Preis wird im Zweijahresrhythmus verliehen. Das Wettbewerbsverfahren wurde vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung durchgeführt.

Die feierliche Verleihung des Preises findet am 28. November 2022 in Köln statt.

Ergebnisse der Jurysitzung vom 5. Juli 2022:

Deutscher Ingenieurbaupreis 2022 (30.000 Euro):

Projekt: Stadtbahnbrücke Stuttgart Degerloch
Ingenieurbüro: schlaich bergemann partner, sbp Stuttgart
Bauherr: SSB Stuttgarter Straßenbahnen AG

Auszeichnungen (5.000 Euro):

Projekt: Fahrradparkhaus als Holzkonstruktion, Eberswalde
Ingenieurbüro: ifb frohloff staffa kühl ecker, Berlin
Bauherr: Stadt Eberswalde, Tiefbauamt

Projekt: Altstadtringtunnel München, Verstärkung Block 34 im laufenden Verkehr
Ingenieurbüro: Prof. Feix Ingenieure

GmbH, München
Bauherr: Landeshauptstadt München

Projekt: Instandsetzung einer denkmalgeschützten Stampfbetonbrücke/Illerbrücke, Illerbeuren
Ingenieurbüro: Konstruktionsgruppe Bauen AG, Kempten
Bauherr: Landratsamt Unterallgäu

Anerkennungen (3.000 Euro):

Projekt: Lady-Herkomer-Steg, Landsberg am Lech
Ingenieurbüro: Planungsgemeinschaft Lechsteg, Mayr Ludescher Partner, Beratende Ingenieure, München und DKFS Architects
Bauherr: Stadt Lechberg am Lech
Pressemitteilung Bundesingenieurkammer

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute! (09/2022)

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Jörg Völlger
Dipl.-Ing. Mathias Göbel
Dr.-Ing. Matthias Klauß

55. Geburtstag

Dipl.-Ing. Astrid Schau
Dipl.-Ing. Peter Bolze
Dipl.-Ing. (FH) Steffi Standke

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Lutz Thomas
Dipl.-Ing. Stephan Fischer
Dipl.-Ing. Ralf Trümper
Dipl.-Ing. Kurt Hintzpetter

66. Geburtstag

Dipl.-Ing. Rainer Helmrich

67. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Müller
Dipl.-Ing. (FH) Marek Mierzejewski
Dipl.-Ing. Günther Fölsche
Dipl.-Ing. Klaus Urban

68. Geburtstag

Dipl.-Ing. Andreas Murawski
Dipl.-Ing. Stefan Rosenkranz

69. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kordon
Dipl.-Ing. Volker Meyer
Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Marion Riedl
Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Krämer

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. Peter Lorenz

72. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Wolf

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. Karin Stoll

74. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Peter Jobst

77. Geburtstag

Dipl.-Ing. Hartmut Heider

78. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Niebergall

80. Geburtstag

Dipl.-Ing. Wolfgang Gollnick

WEITERBILDUNGSANGEBOT DER INGENIEURKAMMER THÜRINGEN

Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, Frau Kirchner-Schmidt, Am Schloss 1, 99439 Ettersburg
Tel. 0 36 43 / 7 42 84 15
Fax 0 36 43 / 7 42 84 19
kirchner-schmidt@bauhausakademie.de,
www.bauhausakademie.de

Reihenfolge der Entgeltangaben:

1. Mitglieder der IKT
2. Mitglieder der AKT; Mitglieder anderer Architekten- oder Ingenieurkammern der BRD; Mitglieder des BVS; Mitglieder des VBI-LV Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst (nur für Tagungen)
3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT, des VBI-LV Thüringen oder des LVS Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige; Angestellte von Mitgliedsunternehmen des BIV Hessen-Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst; Rechtsanwälte
4. Gäste

Bei Buchung einer Einzelveranstaltung bis zu 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gewähren wir einen Frühbucherrabatt von 10 % auf alle regulären Entgelte.



Weiterbildendes Studium

Zusatzqualifikation SiGeKo

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium an der Bauhaus-Universität Weimar mit dem Abschluss als:

Fachingenieur/in für Brückenbau

11.11.2022 bis 20.05.2023

135 Fortbildungsstunden (15 ECTS) / 20 Präsenztage / Abschlussarbeit / Verteidigung

Entgelt: 4.500 / 4.500 / 4.500 / 4.500 € zzgl. 44,40 € Semesterbeitrag (kein Frühbucherrabatt möglich)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

08.11.2022 bis 11.11.2022

32 Fortbildungsstunden

Entgelt: 600 / 640 / 720 / 840 € (inklusive Prüfungsgebühren)

Weiterbildungsveranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg im September

Termin	Zeit / Uhr	Ort	Thema + Referent/in	FS*	Reguläres Entgelt in €
02.11.2022	09:00 – 12:15	online	Bauen im Bestand – Besonderheiten aus technischer und rechtlicher Sicht Modul 1: Bestandsanalyse Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel, Rechtsanwältin Elke Schmitz	4	90 / 100 / 120 / 135
03.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg	Das Heft fest in der Hand. Besprechungen wirklich führen Architekt Dipl.-Ing. Lothar E. Keck	8	180 / 190 / 220 / 250
04.11.2022	09:00 – 17:00	online	Planung der Baukosten in Zeiten steigender Preise und unsicherer Termine Architekt Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolf Dietrich Kalusche	8	140 / 150 / 180 / 210
07.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg	Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigengutachten Dipl.-Ing. Roland Biskop	8	200 / 210 / 240 / 270
08.11.2022	09:00 – 12:15	online	BIM in öffentlichen Bauprojekten – Das müssen Auftraggeber wissen B. Eng. Vinzent Tiesing	4	90 / 100 / 120 / 145
10.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg	HOAI-Grundlagen. Aktueller Stand Rechtsanwalt Dirk Weber	8	180 / 190 / 220 / 250
14.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg + online	Nachtragsmanagement und Bauablaufstörungen Dr.-Ing. Daniel Fehlhaber	8	180 / 190 / 220 / 250
15.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg + online	Das aktuelle Bauproduktenrecht in der Praxis Architekt Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Geburtig	8	180 / 190 / 220 / 250
16.11.2022	09:00 – 12:15	online	Bauen im Bestand – Besonderheiten aus technischer und rechtlicher Sicht Modul 2: Nachträgliche Abdichtung Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel, Rechtsanwältin Elke Schmitz	4	90 / 100 / 120 / 135
17.11.2022	09:00 – 16:30	online	Abnahme von Planungs- und Bauleistungen: rechtssicher vereinbaren, vorbereiten, durchführen Rechtsanwältin Elke Schmitz	8	160 / 170 / 200 / 230
18.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg + online	Die Arbeitsstättenverordnung und was daraus für Architekten, Bauplaner und Facility Manager folgt Dipl.-Ing. Ulf-J. Schappmann	8	180 / 190 / 220 / 250
21.11.2022	09:00 – 16:00	Ettersburg	Tagung: Thüringer SiGeKo-Tag 2022	8	180 / 190 / 220 / 250
22.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg + online	Schwerpunktthemen zum Nachhaltigen Planen und Bauen gemäß Bundesförderung Effizienter Gebäude Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler	8	180 / 190 / 220 / 250
24.11.2022	09:00 – 16:30	online	Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen. Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Hansjörg Selinger	8	140 / 150 / 180 / 210
28.11.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg	Barrierefreier Wohnungsbau. Warum, für wen, wie viel? Architekt Dipl.-Ing. (FH) Lutz Engelhardt	8	200 / 210 / 240 / 270

* FS = anrechenbare Fortbildungsstunden

Bitte beachten Sie: Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen, eventuelle kurzfristige Programmänderungen sowie das aktuell gültige Hygienekonzept finden sie auf unserer Website: www.bauhausakademie.de